



Ein besonderes Ereignis war die

### Überfliegung des Luftschiffes „Graf Zeppelin“

am 17. September, das bei seiner großen Norddeutschlandfahrt auch unserer Stadt einen Besuch abstattete und hier jubelnd von Tausenden von Menschen begrüßt wurde, obwohl es erst gegen 8 Uhr abends erschien und es schon völlig dunkel war. Immerhin war es möglich, das stolze Luftschiff durch eine Beleuchtung mit Scheinwerfern und den Vollmond deutlich in seinen riesenhaften Ausmaßen zu erkennen.

✱

Mecklenburger Tagesblatt / Wismarsche Zeitung 1. Januar 1930 / zu Überflug September 1929

✱ **Funk-Ausstellung 1930.** Der Funk-Verein e. V. (D. F. L. V.) veranstaltet seine diesjährige Funk-Ausstellung vom 1.—4. März im Fremdenhof „Zur Sonne“ in Wismar. Es ist hierfür der große Saal mit Nebenträumen vorgesehen. Zu dem laut heutigem Inserat ausgeschriebenen **Bastler-Wettbewerb** mit Preisverteilung werden alle Funk-Bastler Wismars zur Beteiligung aufgerufen, einerlei, ob sie Mitglied des Funk-Vereins sind oder nicht. Die Beschädigung der Bastelschau ist mit keinerlei Kosten verknüpft. Anmeldungen erbeten an Fremdenhof „Zur Sonne“, Hinter dem Rathause. Anmelde-Schluß 15. Februar 1930. Drum auf, Ihr Bastler Wismars, macht Eure Geräte ausstellungsreif, denn bis zur Funk-Ausstellung ist nicht mehr allzu lange hin und wie immer wird auch diesmal die Bastler-Beteiligung am Preiswettbewerb sehr rege sein.

Mecklenburger Tagesblatt / Wismarsche Zeitung 26. Januar 1930

Korrekturhinweise, Fragen, Tipps usw. bitte zurück an [orga@100FK.de](mailto:orga@100FK.de)

Eine Kurzzusammenstellung von DL2SWR im Funk-Event „100 Jahre Gründungsjubiläum Deutsches Funk-Kartell“ / <https://100fk.de/>

# Rundfunk-Ecke.

Verichte des Funkvereins e. V. Wismar.  
(D. F. T. B.)

## Einstellung des Bildfunks am 20. Dezember.

Die Funk-Stunde A.-G., Berlin, hat sich entschlossen, am 20. Dezember die Bildfunksendungen einzustellen. Obgleich durch den bisherigen Betrieb bewiesen ist, daß mit Hilfe der Sultograph-Geräte eine einwandfreie Übertragung von Bildern auf drahtlosem Wege möglich ist, haben die Bildfunksendungen, trotz der Bemühungen der Funk-Stunde bei den Funkteilnehmern kein größeres Interesse gefunden. Aus diesem Grunde muß nunmehr auf eine Fortsetzung der Sendungen verzichtet werden.

Der vom Weltrundfunkverein bestimmte „Nationale Abend“ dieses Monats ist Deutschland gewidmet. Alle europäischen und auch alle deutschen Sender senden aus diesem Anlaß am 18. Dezember ein besonderes Programm. Der französische Rundfunk übernimmt das Programm des Westdeutschen Rundfunks.

## Weltfunkkonferenz und Rundfunkstörungen.

Der Rundfunkkommissar Dr. Bredow hat der Geschäftsstelle für die Vorbereitung der Zweiten Weltfunkkonferenz 1930 in Berlin eine Ausarbeitung zugehen lassen, in der er die Frage behandelt, welche Aufgaben der elektrotechnischen Industrie und den Elektrizitätsunternehmen bei Bekämpfung der Empfangstörungen im Rundfunk zufallen. Er stellt den Antrag, die Notwendigkeit eines durchgreifenden Rundfunkschutzes gegenüber Fernwirkungen aus elektrischen Anlagen aller Art grundsätzlich anzuerkennen und die Bau- und Betriebsvorschriften für elektrische Leitungen und Geräte alsbald planmäßig daraufhin durchzusehen, welche Änderungen im besonderen Hinblick auf den erforderlichen Rundfunkchutz notwendig werden.

## Kurzwellensender Notala.

Die Stockholmier Programme können jetzt auch auf Kurzwellen gehört werden. Der Kurzwellensender Notala sendet regelmäßig ab 5 Uhr nachmittags auf Welle 49 Meter.

## Rundfunkprogramm.

### „Noraa“.

Freitag:

#### Hamburg (Welle 372):

7,20: Hamburg (für alle Norag sender): Schallplattenkonzert. 11: Hamburg (für Hamburg und Bremen): Deutschkundlicher Schulfunk für Mecklenburg. Das Leben der Vortseefe. Vortrag von Mittelschulrektor Ernst Blohm. 11: Kiel (für Kiel und Flensburg): Französischer Schulfunk. 11,25: Hannover (nur für Hannover): Erdkundlich-naturwissenschaftlicher Schulfunk. 11,30: Hamburg (für Hamburg und Bremen): Musikalischer Schulfunk. 11,30: Hamburg (für Hamburg und Bremen), Kiel (für Kiel und Flensburg): Musikalischer Schulfunk. 12–12,55: Hamburg (für alle Norag sender): Schallplattenkonzert. 13,05: Hamburg (für alle Norag sender): Weihnachten naht. Homocord-Platten. 14,15–15,40: Hamburg (für alle Norag sender): Mittagskonzert. 16,15: Kiel (für alle Norag sender): Marienlieder, ein Zyklus für Singstimme und Streichorchester von Herm. Jilcher. 17: Hamburg (für alle Norag sender): Märchenstunde. 19: Hamburg (für alle Norag sender): Erziehungsfunk: Der Jugendliche von heute (3). Erziehungsschwierigkeiten der Übergangsjahre für Mädchen. Vortrag von Studiendirektorin Dr. Engelmann, Berlin. 20: Hamburg (für alle Norag sender): Übertragung aus dem großen Saal der Musikhalle: Achtes volkstümliches Norag-Konzert. Weihnachts-Konzert.

Freitag:

#### Berlin (Welle 284):

20: Wovon man spricht. 20,30: Göttemosik-Quartett. 21,30: Vorlesung. Danach: Trocken-Sendungen. 22,30: Abendunterhaltung.

#### Königsruherhausen (Welle 1535):

16,30: Übertragung des Nachmittagskonzerts aus Leipzig. 17,30: Vorträge über Musik (Arbeitsgemeinschaft). 18: Bilanzfragen und Aktienrecht. 18,30: Englisch für Fortgeschrittene. 19,55: Technischer Lehrgang: Das Textilgewerbe (4): Weberel (2). 19,20: Wissenschaftlicher Vortrag für Ärzte. 20: Dialog „Private Wirtschaft und kommunale Wirtschaft“. 20,40: Unterhaltungsmusik. 21,30: Chöre. Danach: Ende Berlin.

Mecklenburger Tagesblatt / Wismarsche Zeitung 20. Dezember 1929



Sonnabend, den 4. Januar 1930,

## Rundfunk-Ecke.

Verichte des Funkvereins e. V. Wismar.  
(D. F. Z. B.)

### Der zweite neue deutsche Großsender.

Nachdem Deutschland sich zum Bau von Großfunksendern entschlossen hat, fiel die Entscheidung dahin aus, daß der erste Großsender in der südwestdeutschen Rundfunkede in der Gegend von Stuttgart erbaut werden soll. Inzwischen ist weiter entschieden worden, daß der zweite Großsender, dessen Inbetriebnahme mit dem des ersten etwa zusammenfallen wird, für Ostpreußen bestimmt ist. Der genaue Standort ist allerdings noch nicht festgelegt.

### Neue ausländische Großsender.

Einige ausländische Großsender haben mit ihren Versuchssendungen begonnen, und zwar: Oslo mit 60 kW auf Welle 493,4 m/603 kHz, London II mit 30 kW auf Welle 261,3/1149 kHz.

Rom-San Palomba mit 50 kW auf Welle 441,2/680 kHz.

### Norwegens Großrundfunksender in Betrieb.

Der neue norwegische Großrundfunksender in Oslo ist Mitte Dezember überraschend plötzlich endgültig dem offiziellen Betrieb übergeben worden. Die Station ist eine der kräftigsten Europas und hat eine Sendeenergie von 60 kW, während die frühere Station nur 1,2 kW Antennenleistung besaß. Der Sender arbeitet mit einer Welle von 603 kHz (493 m), und sein Empfang ist in Deutschland teilweise so stark, daß die bisher gut aufzunehmenden Darbietungen des Senders Prag hier zuge deckt werden.

### Verurteilte Schwarz Hörer.

In den Monaten Juli bis September sind wegen nicht genehmigter Errichtung oder nicht genehmigten Betrieb von Funkanlagen 217 Personen rechtskräftig verurteilt worden, gegenüber 177 im gleichen Zeitraum des Vorjahres und 238 in den Monaten April bis Juni 1929.

Berger.

**Funk - Verein e. V. Wismar**  
(Deutscher Funktechnischer Verband e. V. Berlin)

Die diesjährige  
**Funk-Ausstellung**

findet statt vom 1. bis 4. März 1930 im Fremdenhof  
„Zur Sonne“ Wismar - Großer Saal mit Nebenräumen

**Zum Bastler - Wettbewerb mit Preisverteilung**  
(auch für Nichtmitglieder kostenlos) nimmt Anmeldungen entgegen  
**Fremdenhof „Zur Sonne“, Hint. dem Rathaus 23.**

**Anmelde-Schluß : 15. Februar 1930.** **Der Ausstellungs-Ausschuß.**

Anzeige im Mecklenburger Tagesblatt / Wismarsche Zeitung 26. Januar 1930

## Rundfunk-Ecke.

Verichte des Funk-Vereins e. V. Wismar  
(D. F. T. V.)

Die diesjährige Funkausstellung in Wismar findet vom 1. bis 4. März 1930 im Fremdenhof „Zur Sonne“ — großer Saal nebst Nebenräumen — statt. Zur Basler-Ausstellung mit Preis-Wettbewerb sind auch Nichtmitglieder des Vereins kostenlos zugelassen. Alles Nähere betr. Anmeldungs-Termin usw. siehe demnächstiges Anferat.

Die Funkhilfe des Funk-Vereins e. V. Wismar gibt bekannt, daß anonyme Störbeschwerden, d. h. solche ohne Namensnennung des Absenders prinzipiell nicht erledigt werden; auch solche nicht, welche ohne Absender der Post zugehen und zur weiteren Veranlassung der Funkhilfe zugeleitet werden.

Algier (Nordafrika) wird neuerdings bei uns zeitweilig mit sehr guter Lautstärke gehört. Der Sender arbeitet mit 12 Kw. auf Welle 364,5 Meter, bringt meistens Schallplatten-Tanzmusik und französische Tagesmeldungen. Er ist der Ueberlagerer von Stuttgart.

Leipzig erhält in nächster Zeit einen Groß-Sender, System Lorenz, der dem allerneuesten Stand der Technik entsprechen wird.

### Wien änderte die Welle.

Der französische Rundfunksender Nadto Wien ist mit seiner Welle von 291 Meter auf 286 Meter heruntergegangen, um Ueberlagerungen mit dem italienischen Rundfunksender Turin zu vermeiden.

### Der erste Schweizer Großsender Ende 1930.

Die gut unterrichtete Schweizer Rundfunkeitschrift „Le Radio“ berichtet, daß der neue, für die französische Schweiz bestimmte Großsender in Cottens nunmehr bei der Western Electric Company in Auftrag gegeben worden sei. Die Lieferzeit dieses 25-Kw.-Senders wird etwa neun Monate dauern, die Montage etwa sechs Wochen. Man rechnet damit, daß die ersten Versuchssendungen im Oktober 1930 aufgenommen werden können. Der zweite Großsender für das Gebiet der deutschsprechenden Schweiz wird von Marconi geliefert und wird 50 Kw. in der Antenne besitzen. Es ist der gleiche Typ wie der englische Großsender in Woolmans Park.

### Holland ändert seine Wellenlängen.

Vom 19. Januar ab sendet der Rundfunksender Hilversum auf einer Wellenlänge von 1875 Meter (160 Hz).

Der Sender Hilzen sendet von diesem Tage ab bis 18.40 Uhr auf Welle 298 Meter; nach 18.40 Uhr auf Welle 1071 Meter.

### Der isländische Sender.

In der Umgegend von Reykjavik befindet sich der Sender des isländischen Staates bereits im Bau. Die Antennenleistung wird 16 Kw., die Wellenlänge 1200 Meter betragen. Im Juni 1930 hofft man auf Fertigstellung der Station, die sich mit den Worten „Alþvafstöð Íslands“ melden wird. Bekanntlich ist Island heute ein von Dänemark unabhängiger Staat.

Anzeige im Mecklenburger Tagesblatt / Wismarsche Zeitung 22. Januar 1930

Korrekturhinweise, Fragen, Tipps usw. bitte zurück an [orga@100FK.de](mailto:orga@100FK.de)

Eine Kurzzusammenstellung von DL2SWR im Funk-Event „100 Jahre Gründungsjubiläum Deutsches Funk-Kartell“ / <https://100fk.de/>